

# Lehrplan

Lernbereiche: 1./2./3./4. - Lernfelder (1.1., 1.2. usw.) und Teillernfelder (1.1.1., 1.1.2. usw.)

<b>1.</b>	<b>Aufgaben und Konzepte in der Altenpflege</b>				
1.1.	<b>Theoretische Grundlagen in das Altenpflegerische Handeln einbeziehen</b>	80			
1.1.1.	Alter, Gesundheit, Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit				
1.1.2.	Konzepte, Modelle und Theorien der Pflege				
1.1.3.	Handlungsrelevanz von Konzepten und Modellen anhand konkreter Pflegesituationen				
1.1.4.	Pflegeforschung und Umsetzung von Forschungsergebnissen				
1.1.5.	Gesundheitsförderung und Prävention				
1.1.6.	Rehabilitation				
1.1.7.	Biographiearbeit				
1.1.8.	Pflegerrelevante Grundlagen der Ethik				
1.2.	<b>Pflege alter Menschen planen, durchführen, dokumentieren und evaluieren</b>	120			
1.2.1.	Wahrnehmung und Beobachtung				
1.2.2.	Pflegeprozess				
1.2.3.	Pflegediagnostik				
1.2.4.	Planung, Durchführung und Evaluation der Pflege				
1.2.5.	Grenzen der Pflegeplanung				
1.2.6.	Pflegedokumentation				
1.2.7.	EDV				
1.3.	<b>Alte Menschen personen- und situationsbezogen pflegen</b>	720			
1.3.1.	Pflegerrelevante Grundlagen, insbesondere der Anatomie, Physiologie, Geriatrie, Gerontopsychiatrie, Psychologie, Arzneimittelkunde, Hygiene und Ernährungslehre				
1.3.1.1.	Pflegerrelevante Grundlagen der Anatomie und Physiologie				
1.3.1.2.	Pflegerrelevante Grundlagen der Geriatrie				
1.3.1.3.	Pflegerrelevante Grundlagen der Gerontopsychiatrie				
1.3.1.4.	Pflegerrelevante Grundlagen der Psychologie				
1.3.1.5.	Pflegerrelevante Grundlagen der Arzneimittelkunde				
1.3.1.6.	Pflegerrelevante Grundlagen der Hygiene				
1.3.1.7.	Pflegerrelevante Grundlagen der Ernährungslehre				
1.3.2.	Personen und situationsbezogene Pflege alter Menschen in den Aktivitäten des Lebens und im Umgang mit existenziellen Erfahrungen				
1.3.2.1.	Kommunizieren können				
1.3.2.2.	Sich bewegen können				
1.3.2.3.	Sich pflegen können				
1.3.2.4.	Vitale Funktionen aufrechterhalten können				
1.3.2.5.	Essen und Trinken können				
1.3.2.6.	Ausscheiden können				

1.3.2.7.	Sich kleiden können			
1.3.2.8.	Ruhen, schlafen und sich entspannen können			
1.3.2.9.	Sich beschäftigen können			
1.3.2.10.	Sich als Mann/Frau fühlen und verhalten können			
1.3.2.11.	Für eine sichere und fördernde Umgebung sorgen können			
1.3.2.12.	Soziale Bereiche des Lebens sichern können			
1.3.2.13.	Mit existenziellen Erfahrungen des Lebens umgehen können			
1.3.2.14.	Sterben und Tod			
1.3.3.	Handeln in Notfällen, Erste Hilfe			
1.3.4.	Überleitungspflege, Casemanagement			
1.4.	<b>Anleiten, beraten und Gespräche führen</b>	80		
1.4.1.	Kommunikation und Gesprächsführung			
1.4.2.	Beratung und Anleitung alter Menschen, von Angehörigen und Bezugspersonen			
1.4.3.	Anleitung von Pflegenden, die nicht Pflegefachkräfte sind			
1.5.	<b>Bei der medizinischen Diagnostik und Therapie mitwirken</b>	200		
1.5.1.	Durchführung ärztlicher Verordnungen			
1.5.2.	Rechtliche Grundlagen			
1.5.3.	Rahmenbedingungen			
1.5.4.	Zusammenarbeit mit Ärztinnen und Ärzten. Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Mitwirkung im therapeutischen Team			
1.5.5.	Mitwirkung an Rehabilitationskonzepten			
2.	<b>Unterstützung alter Menschen bei der Lebensgestaltung</b>			
2.1.	<b>Lebenswelten und soziale Netzwerke berücksichtigen</b>	120		
2.1.1.	Altern als Veränderungsprozess			
2.1.2.	Demographische Entwicklungen			
2.1.3.	Ethniespezifische und interkulturelle Aspekte - Glaubens- und Lebensfragen			
2.1.4.	Alltag und Wohnen im Alter - Familienbeziehungen und soziale Netzwerke alter Menschen			
2.1.5.	Sexualität im Alter			
2.1.6.	Menschen mit Behinderung im Alter			
2.2.	<b>Alte Menschen bei der Wohnraum- und Wohnumfeldgestaltung unterstützen</b>	60		
2.2.1.	Schaffung eines förderlichen und sicheren Wohnraums und Wohnumfeldes			
2.2.2.	Wohnformen im Alter			
2.2.3.	Hilfsmittel und Wohnraumanpassung			
2.2.4.	Ernährung, Haushalt			
2.3.	<b>Alte Menschen bei der Tagesgestaltung und bei selbst organisierten Aktivitäten unterstützen</b>	120		
2.3.1.	Tagesstrukturierende Maßnahmen			
2.3.2.	Musische, kulturelle und handwerkliche Beschäftigungs- und Bildungsangebote			
2.3.3.	Feste und Veranstaltungsangebote			
2.3.4.	Medienangebote			
2.3.5.	Freiwilliges Engagement alter Menschen - Selbsthilfegruppen - Seniorenvertretungen, Seniorenbeiräte			

<b>3.</b>	<b>Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen Altenpflegerischer Arbeit</b>				
3.1.	<b>Institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen berücksichtigen</b>	120			
3.1.1.	Systeme der sozialen Sicherung				
3.1.2.	Träger, Dienste und Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens, Vernetzung, Koordination und Kooperation im Gesundheits- und Sozialwesen				
3.1.3.	Pflegeüberleitung, Schnittstellenmanagement				
3.1.4.	Rechtliche Rahmenbedingungen Altenpflegerischer Arbeit				
3.1.5.	Betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen Altenpflegerischer Arbeit				
3.2.	<b>An Qualitätssichernden Maßnahmen in der Altenpflege Mitwirken</b>	40			
3.2.1.	Rechtliche Grundlagen				
3.2.2.	Konzepte und Methoden der Qualitätsentwicklung				
3.2.3.	Fachaufsicht				
<b>4.</b>	<b>Altenpflege als Beruf</b>				
4.1.	<b>Berufliches Selbstverständnis Entwickeln</b>	60			
4.1.1.	Geschichte der Pflegeberufe				
4.1.2.	Berufsgesetze der Pflegeberufe				
4.1.3.	Professionalisierung der Altenpflege, Berufsbild und Arbeitsfelder				
4.1.4.	Berufsverbände und Organisationen der Altenpflege				
4.1.5.	Teamarbeit und Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen				
4.1.6.	Ethische Herausforderungen der Altenpflege				
4.1.7.	Reflektion der beruflichen Rolle und des eigenen Handelns				
4.2.	<b>Lernen Lernen</b>	40			
4.2.1.	Lernen und Lerntechniken				
4.2.2.	Lernen mit neuen Informations- und Kommunikationstechnologien				
4.2.3.	Arbeitsmethodik				
4.2.4.	Zeitmanagement				
4.3.	<b>Mit Krisen und Schwierigen Sozialen Situationen Umgehen</b>	80			
4.3.1.	Berufstypische Konflikte und Befindlichkeiten				
4.3.2.	Spannungen in der Pflegebeziehung				
4.3.3.	Gewalt in der Pflege				
4.4.	<b>Die eigene Gesundheit Erhalten und Fördern</b>	60			
4.4.1.	Persönliche Gesundheitsförderung				
4.4.2.	Arbeitsschutz				
4.4.3.	Stressprävention und -bewältigung				
4.4.4.	Kollegiale Beratung und Supervision				